

Da gibt es kein Halten mehr

Die Musiker der Original Reichenbacher Blasmusik begeistern bereits zum 23. Mal beim Oktoberfest in Sessenbach bei Koblenz.

Reichenbach – Zum 23. mal waren die Musiker der Original Reichenbacher Blasmusik in Sessenbach bei Koblenz zum Oktoberfest zu Gast. Schon beim Soundcheck wurde im Zelt nach der Begrüßung durch die Sessenbacher getanzt und gesungen.

Als am Abend im abgedunkelten Zelt die Tondichtung „Also sprach Zarathustra“ erklang, wusste jeder, dass die Reichenbacher Blasmusik wieder auf der Bühne steht. Dirigent Klaus Schnappauf begrüßte die Oktoberfestgäste im voll besetzten Festzelt traditionell mit dem „Bayerischen Defiliermarsch“. Daraufhin sang Ronald Licht die Erkennungsmelodie „Wir grüßen euch“.

Nach dem Bieranstich durch die Beigeordnete Lucia Zinndorf, die ihren 60. Geburtstag feierte, überreichte Bürgermeister Rudi Hoppen den offiziellen Oktoberfestmaßkrug von Sessenbach an Klaus Schnappauf und Alexander Klug. Sogleich bedankten sich die Musiker mit der Kultpolka „Wir Musikanten“.

Im voll besetzten Festzelt befand sich auch der Spielmannszug der Feuerwehr Lüdenscheid, der alle Jahre die knapp 150 Kilometer anreist, um diese Veranstaltung live mitzuerleben. Speziell für sie mussten Melodien wie „Egerland Heimatland“, „Rauschende Birken“ oder „Wir sind Kinder von der Eger“ von Ernst Mosch dargeboten werden. Um aber richtige Oktoberfeststimmung aufkommen zu lassen, wurden natürlich auch „Partykracher“ gespielt. Da gab es bei den Festbesuchern kein Halten mehr. Die mitgereisten Fans der Reichenbacher Blasmusik fungierten eifrig als Vortänzer.

Dass Musik verbindet, konnten die Reichenbacher zum wiederholten male feststellen, als sich Markus Becker vom Heeresmusikkorps II, Kassel, die Ehre gab, um einige Stücke am Schlagzeug und den Percussions mitzuspielen. Beeindruckt waren die Musiker auch, als festgestellt wurde, dass gleich mehrere Geburtstagspartys aufgrund des Termins in das Festzelt gelegt wurden und so konnte man gleich mehreren Geburtstagskindern gratulieren.

Mit dem Showstück „Bayrischzell“ schlugen Dieter Zwosta, Axel Licht und Frank Kratochvill als Mönche gekleidet die Bergglocken zur Musik. Mit dem Lied „Rot sind die Rosen“, das nicht nur von Semino Rossi sondern auch von den „Höhnern“ bereits gesungen wurde, traf Dirigent



Die Löffelpolka der Reichenbacher, mit den Solisten Max Bergner und Alexander Schnappauf an den Löffeln, auf dem Bein des Dirigenten Klaus Schnappauf.
Foto: Bernhard Zipfel

Klaus Schnappauf mitten ins Herz des Publikums.

Als absoluter Oktoberfesthit entwickelte sich aber das Stück „Auf die Vogelwiese ging der Franz“, welches fast im Stundentakt gespielt werden musste. Bei der beliebten „Auf- und Ab-Polka“ bewegten sich alle Biertische im Zelt ebenso rhythmisch auf und ab. Als dann, weit nach Mitternacht, Frontmann Axel Licht noch das Lied von den Wichteln die „Drom auf'n Berg sind“ sang, war die Stimmung am Höhepunkt.

Marsch zum Frühschoppen

Nach einer kurzen Nacht begann man den sonntäglichen Frühschoppen zünftig mit dem „Kaiserjägermarsch“. Bei voll besetztem Bierzelt und herrlichen Wetter konnten die Musiker nochmals zeigen, was sie im Repertoire haben. Wie bereits am Samstag ließ die Bewirtung auch am Sonntag keine Wünsche offen und so gab es neben dem Original Okto-

berfestbier auch wieder deftige Bayerische Speisen wie Schweinebraten, Leberkäse, Weißwürste oder Schweinshaxen mit Knödel. Ebenso bereitete die Feuerwehr Sessenbach einen leckeren Erbseneintopf zu. Aufgrund des herrlichen Wetters kamen auch viele Wandergruppen vorbei und so mussten auch noch vor dem Zelt etliche Biertischgarnituren aufgebaut werden.

Am späteren Nachmittag gab Schnappauf bekannt, dass auch Musiktitel gewünscht werden können, was einen regen Ansturm auf die Bühne auslöste. Meist wurden jedoch die Stimmungskracher vom Vortag gewünscht und so blieb es auch nicht aus, dass alsbald wieder alles auf den Bänken stand und im Takt der Musik mittanzte. Als kleines Dankeschön an die Küche spielten die Musiker speziell für das Mandolinenorchester Sessenbach die „Löffelpolka“ mit den Sololöfflern Alexander Schnappauf und Max Bergner.

Nach der Pause marschierten die Musiker ins Festzelt ein und es wurde dort mitten zwischen den Gästen weiter musiziert. Als Zeichen der Verbundenheit sang Altbürgermeister Willi Emmerich zusammen mit Axel Licht den Titel „Ein Stern der deinen Namen trägt“ was für Furore sorgte. Um den ausgiebigen Frühschoppen nach 15.30 Uhr endlich zum

Abschied mit Zapfenstreich

Abschluss zu bringen, denn der Bus wartete schon, legte Dirigent Klaus Schnappauf den „Coburger Marsch“ auf, um an die Heimat zu erinnern und dirigierte dann als Abschlussstück den „Großen Zapfenstreich“. Als letzter Gruß wurden noch Vereinshemden getauscht. Bürgermeister Hoppen dankte allen Musikern und führte an, dass auch in den nächsten Jahren wieder die „Original Reichenbacher Blasmusik“ spielen wird. Weitere Bilder unter www.original-reichenbacher.de bz